

# **Militäroperationen in Rafah könnten zu einem Gemetzel im Gazastreifen führen und fragile humanitäre Hilfsaktionen in tödliche Gefahr bringen**

Erklärung von Martin Griffiths,  
Untergeneralsekretär für humanitäre Angelegenheiten und Nothilfekoordinator

(Genf, 13. Februar 2024)

Das Szenario, das wir seit langem befürchtet haben, entwickelt sich mit alarmierender Geschwindigkeit.

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Gazastreifens - weit über 1 Million Menschen - sind in Rafah eingepfercht und blicken dem Tod ins Auge: Sie haben wenig zu essen, kaum Zugang zu medizinischer Versorgung, können nirgendwo schlafen und nirgendwo sicher hingehen.

Sie sind, wie die gesamte Bevölkerung des Gazastreifens, Opfer eines Angriffs, der in seiner Intensität, Brutalität und seinem Ausmaß beispiellos ist.

Nach Angaben des Gesundheitsministeriums wurden im gesamten Gazastreifen mehr als 28.000 Menschen - überwiegend Frauen und Kinder - getötet.

Mehr als vier Monate lang haben humanitäre Helfer das fast Unmögliche getan, um den Menschen in Not zu helfen, trotz der Risiken, denen sie selbst ausgesetzt waren, und der Traumata, die sie erlitten.

Aber kein noch so großes Engagement und kein noch so guter Wille reichen aus, um Millionen von Menschen am Leben zu erhalten, zu ernähren und zu schützen - während die Bomben fallen und die Hilfe abgewürgt wird.

Hinzu kommen die weit verbreitete Verzweiflung, der Zusammenbruch von Recht und Ordnung und die Streichung der Mittel für das UNRWA.

Die Folgen sind Schüsse auf humanitäre Helfer, die mit Waffengewalt festgehalten, angegriffen und getötet werden.

Ich sage schon seit Wochen, dass unsere humanitäre Hilfe in die Brüche gegangen ist.

Heute läute ich erneut die Alarmglocke: Die Militäroperationen in Rafah könnten zu einem Gemetzel in Gaza führen. Sie könnten auch dazu führen, dass die ohnehin schon schwache humanitäre Hilfe am Rande des Abgrunds steht.

Uns fehlen die Sicherheitsgarantien, die Hilfslieferungen und die personellen Kapazitäten, um diese Operation aufrechtzuerhalten.

Die internationale Gemeinschaft hat vor den gefährlichen Folgen einer Bodeninvasion in Rafah gewarnt. Die israelische Regierung kann diese Warnungen nicht länger ignorieren.

Die Geschichte wird nicht gnädig sein.  
Dieser Krieg muss beendet werden.

<https://www.ochaopt.org/content/military-operations-rafaq-could-lead-slaughter-gaza-and-put-fragile-humanitarian-operation-death-s-door>